

Wirtschaftspädagogik Studium & Referendariat zwingend im gleichen Bundesland zu absolvieren?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 5. Februar 2018 20:59

Stimmt schon, eine gewisse Skepsis gegenüber Statistiken und Prognosen ist sicher nicht verkehrt, aber manchmal muss man auch etwas vertrauen. Es geht schließlich um kein Hörensagen, sondern die Seite des Kultusministeriums - offizieller geht es wohl kaum. Berufsschule93 sprach aber einen nicht unerheblichen Punkt an: Den Teil mit dem mäßigen Bedarf an Berufsschullehrern mit beruflicher Fachrichtung Wirtschaft setzten sie erst vor ein paar Monaten rein, ich gehe mal also davon aus, dass das erst einmal in zumindest naher Zukunft gilt. Das heißt jedoch nicht, dass das auf alle Zeit so sein wird. Ich schrieb es bereits öfters, aber als ich zu studieren begann, hieß es, dass der Bedarf an Grundschullehrern *mäßig* sei (männliche Lehrer hatten aber damals bereits bessere Chancen als weibliche, da hoher Frauenanteil im Primarbereich). Offensichtlich kam es seither zu Veränderungen.

Zu Trantors Einwand noch: Es stimmt natürlich, dass Frankfurt einen hohen "Verschleiß" an Wirtschaftslehrern aufgrund der von Eddie genannten Gründe hat, auf der anderen Seite ist in Frankfurt auch Hessens einzige Uni mit Wirtschaftspädagogik (oder vergesse ich gerade eine?) im Studienangebot, was dazu führt, dass die Berufsschullehrerdichte mit Fach Wirtschaft mit steigender Entfernung von Frankfurt auch entsprechend dünner wird.